

# fsk

Kino  
Heft 10 / 2015



u.a. in diesem Heftchen:

Limbo (Foto) \* Wochenenden in der Normandie \* Stella \* The look of  
silence \* Guidelines \* Mediterranea \* Horse Money

## Limbo

D/Dänemark 2014,  
80 Min., dän. OmU

**Regie & Buch:**  
**Anna Sofie  
Hartmann**

*Kamera: Matilda Mester  
Schnitt: Sofie Steenberger  
mit:*

*Annika Nuka Mathiassen,  
Sofia Nolso,  
Laura Gustavsen,  
Sarai Randzorff*

*am 26.9. Filmgespräch  
mit Anna Sofie Hartmann*

LIMBO erzählt vom Alltag in der dänischen Hafenstadt Nakskov: In der Zuckerfabrik werden die Rüben verarbeitet, auf dem Gymnasium bereiten sich Sara und ihre Klassenkameraden auf ihren Schulabschluss vor. Fragen nach dem Danach werden akut. Die neue Lehrerin Karen stellt andere Fragen: Was ist Weiblichkeit? Was Männlichkeit? Und wer sieht uns wie? Die Klasse findet Karen seltsam, Sara hingegen fühlt sich zu ihr hingezogen. Behutsam und genau erzählt LIMBO von der Innen- und Außenwelt dieser Teenager. Er tut dies mit Mut zu Auslassungen und ungewöhnlichen Wendungen und ohne alles zu erklären. Die Kamera schaut den Figuren mit viel Empathie zu, traut sich aber auch, sich von den Figuren zu lösen und einem anderen Interesse zu folgen, um sich ihnen dann wieder zuzuwenden.

LIMBO ist der erste Langfilm der dffb-Studentin Anna Sofie Hartmann. Nach seiner Premiere auf dem Filmfestival in San Sebastián lief LIMBO auf zahlreichen Festivals und erhielt den Preis des Verbands der deutschen Filmkritik beim Achtung-Berlin-Festival.

„Gerade im Vergleich zu der Unmenge an deutschen Debütfilmen, die redlich um einen artifiziellen Anstrich bemüht sind und sich stattdessen in Plattitüden versteigen, erscheint der auf den ersten Blick sperrige „Limbo“ als Kleinod des heimischen Arthouse-Kinos. Hier zeugt nämlich jede einzelne Einstellung vom Stilwillen und der Intelligenz der Regisseurin, die genau weiß, was und wie sie erzählen und inszenieren will.“

Christian Horn - Programm kino.de

„Am Ende ist „Limbo“ vor allem auch das: einer dieser seltenen Filme, von denen man sich, wenn man sie erst einmal kennt, wünscht, dass man sie hätte sehen können, als man so alt war wie die Leute, die er zeigt. Es hätte was geholfen.“ Sebastian Markt - Sissy



## Stella - My skinny sister



Stella ist verliebt, ausgerechnet in jemanden, der fast viermal so alt ist wie sie, und sie weiß nicht, wie sie es ihm sagen soll. Aber das Problem, das sie mit ihrer älteren Schwester Katja hat, wiegt für sie sehr viel schwerer. Katja ist eine begabte Eiskunstläuferin und hat mit Training und Schule reichlich zu tun. Zu Hause bei den Eltern dreht sich fast alles um sie, für Stella bleibt wenig Raum.

Stella verehrt ihre Schwester und eifert ihr nach. Eigentlich verstehen sich die beiden Mädchen gut. Doch Katja hat selten Zeit und manchmal ist sie auch ganz unerwartet kalt und gemein. Stella merkt als erste, was mit ihrer Schwester nicht stimmt. Sie leidet an einer schweren Essstörung, die ihr Leben bedroht. Stella will es den Eltern sagen, aber Katja verdonnert sie zum Schweigen. Jetzt lastet auf Stella eine Verantwortung, wie sie ein Mädchen in ihrem Alter kaum tragen kann. Eindringlich zeigt der Film, wie Katjas Erkrankung die Familie langsam an den Rand der Verzweiflung treibt.

*OT: Min Lilla Syster  
Schweden / D 2015  
95 Min., schwed. OmU*

**Regie, Buch:  
Sanna Lenken**

*Kamera:  
Moritz Schultheiß  
Schnitt:  
Hanna Lejonqvist*

*mit:  
Rebecka Josephson  
Amy Deasismont  
Annika Hallin  
Henrik Norlén  
Maxim Mehmet*

„Ich habe meine eigenen Erfahrungen benutzt, aber ich habe auch viel recherchiert. Es hat natürlich viel bedeutet, selbst krank gewesen zu sein. Ich denke, ich kann das Thema wahrhaftiger darstellen und auch zeigen, wie hässlich diese Krankheit ist. Sie ist ganz und gar nicht glamourös, wie man manchmal den Eindruck bekommen kann, wenn man Klatschblätter über essgestörte Berühmtheiten liest. Es geht um echte Existenzangst, Leben und Tod, und es betrifft jeden um Dich herum, nicht nur die Person, die krank ist.“ Sanna Lenken





## Wochendenden in der Normandie

*OT: Week-ends  
F 2014, franz. OmU,  
90 Min.*

**Regie: Anne  
Villacèque**

*Buch: Anne Villacèque,  
Sophie Fillières  
mit: Karin Viard,  
Noémie Lvovsky,  
Jacques Gamblin,  
Ulrich Tukur,  
Aurélia Petit,  
Iliana Zabeth*

Vor vielen Jahren kauften sich Sylvette und Ulrich und ihre Freunde Christine und Jean, alle jung verheiratet, zwei nebeneinander stehende Ferienhäuser am Meer. Seither treffen sie sich dort regelmäßig, und inzwischen genießen auch die halb erwachsenen Kinder die Wochendenden. Eines Tages aber steht Christine völlig aufgelöst vor der Tür: Jean hat sich unvermittelt und sofort von ihr getrennt. Ulrich und Sylvette sind ratlos. Wie sollen sie sich verhalten, falls sie Partei ergreifen sollen? Wie, wenn die impulsive Christine ihnen peinliche Ausbrüche beschert? Und was tun, wenn der sonst so distanziert wirkende Jean ganz selbstverständlich die neue Freundin mit ins Haus bringt? Und wir steht es eigentlich um die eigene Ehe? Mit leisem Humor, aber ohne Ironie erzählt der Film von einer

Trennung nach langer Ehe, die ihre Auswirkungen auf die gesamte Umgebung hat.

"Mein Ansatz ist eher minimalistisch. Ich habe mir gesagt: sprich über das Leben, aber bleibe an einem Ort, ähnlich wie ein guter Dokumentarfilmer, der unsere Augen für die Welt öffnen will. Mal sehen, was da so passiert. Und so bewegen wir uns in der Tat praktisch nur auf dem Gelände mit den beiden Häusern und der Straße dazwischen. Plus einiger Nebenschauplätze, die quasi dazugehören: der Strand, der Bahnhof, der Supermarkt. Und alles geschieht an diesen Wochendenden. Der ganze Rest, das Leben der Protagonisten in der Stadt die Woche hindurch, bleibt bewusst ausgeblendet. Wir wissen als Zuschauer nicht alles über die Personen, wir sehen nur einen Ausschnitt, und das gefällt mir. Interessanterweise gab diese Beschränkung auf die Wochendenden meiner Co-Autorin Sophie Fillières und mir beim Schreiben viel Freiheit. Wir konnten uns immer neu ausdenken, was wohl in der Zwischenzeit geschehen sein mochte, und wir hatten Spaß daran, uns selber und das Publikum zu überraschen." Anne Villacèque





Ayiva hat sein Zuhause in Burkina Faso zurückgelassen und macht sich gemeinsam mit seinem Freund Abas auf nach Europa, um seine Tochter finanziell versorgen zu können. Nach der gefährlichen Überfahrt mit einem Schmugglerboot stoßen die beiden in Italien auf ein feindseliges Klima, das die Eingewöhnung an ihr neues Leben schwierig macht. Es passt so gar nicht zu den glamourösen Bildern, die sie von anderen Auswanderern auf Facebook gesehen haben. Stattdessen finden sie sich auf einer Orangenplantage wieder, auf der sie unter sklavenähnlichen Bedingungen für einen Hungerlohn arbeiten und in einer heruntergekommenen Bruchbude in einem Slum für Einwanderer leben müssen.

Ayiva gewöhnt sich mit der Zeit an das neue Leben und freundet sich mit einem der Plantagenbesitzer an, der ihn zu seiner Familie einlädt und ihm bessere Arbeitschancen verspricht. Abas hingegen kann die Trostlosigkeit seiner Situation nicht verarbeiten und resigniert.

Das Verhältnis zwischen den Bürgern Rosarnos und den Immigranten ist angespannt. Als tödliche Schüsse auf zwei Migranten fallen, kommt es zu gewalttätigen Unruhen in der Stadt.

„Ich wollte eine Brücke ins frühe 20. Jahrhundert bauen, als viele Italiener Sizilien und Calabria in Massen verließen und in die USA ausgewandert sind, weil der Ort Immigranten ein besseres, „moderneres“ Leben versprach, mit dem sie ihre Familien versorgen konnten. (...) Süditalien war damals ein verarmter Bauernstaat und New York und Chicago bereits Weltstädte. (...) Wir hören immer von den konservativen Immigranten, die ihre Religion und Kultur mitbringen und weiterleben - aber es gibt genauso viele, die selbigen entfliehen wollen. Eine der größten Verlockungen an Europa für junge Immigranten ist die Möglichkeit, ein anderes Leben zu leben. Ayiva will beides: seine Familie zuhause unterstützen, aber sich auch mal zurücklehnen und das Leben genießen können.“ Jonas Carpignano

*F, It., USA 2015, 110 Min.  
engl., franz., ital. OmU*

**Regie: Jonas  
Carpignano**

*Kamera: Wyatt Garfield  
Schnitt: Nico Leunen*

*mit: Koudous Seihon,  
Alassane Sy,  
Adam Gnegne,  
Mary Elizabeth  
Innocent,  
Pio Amato*







## LIMBO (OmU)

24. - 30.9. 20:30, 27.9. auch 14:00, 26.9. mit Filmgespräch  
1. - 7.10. 20:30, 4.10. auch 14:00  
9. - 14.10. 18:30 (Zeiten unter Vorbehalt)



## STELLA - MIN LILLA SYSTER (OmU)

24. - 30.9. 20:00, 27.9. auch 16:00  
1. - 7.10. 18:30  
8. - 14.10. 14:15, 16:15 (Zeiten unter Vorbehalt)



## DER SOMMER MIT MAMÄ - Que Horas ela volta (OmU)

24. - 30.9. 22:00  
1. - 3.10., 6.+7.10 22:00, 4.10. nur 13:45 5.10. 22:15



## 45 YEARS (OmU)

24. - 30.9. 18:00



## MORD IN PACOT (OmU)

24. - 30.9. 18:00  
4.10. 16:00



## THE LOOK OF SILENCE (OmU) [5.10. 18:00 OmeU]

1. - 3.10., 5.-7.10. 18:00 20:00, 4.10. nur 18:00  
8. - 14.10. 20:15 22:15  
15. - 21.10. ???



## HORSE MONEY - CAVALO DINHEIRO (OmU)

8. - 14.10. 21:45, 11.10. auch 14:00



## TAXI TEHERAN (OmU + OmeU)

24. - 30.9. 22:15 (26.9. 22:30)  
1. - 7.10. 22:15



## WOCHENENDEN IN DER NORMANDIE (OmU)

8. - 14.10. 19:45, 11.10. auch 16:00  
15. - 21.10. ???



## GUIDELINES - LA MARCHÉ A SUIVRE (OmU)

8. - 14.10. 18:00



## MEDITERRANEA (OmU)

ab 15.10.

STILL THE WATER (OmU) 27.9., 4.10. 15:45

PRIVATE REVOLUTIONS (OmU) 27.9. 14:00

## PROGRAMM VOM 24.9. - 21.10.2015

### Do., 24. + Fr., 25.9.

18.00 45 Years OmU  
18.00 Mord in Pacot OmU  
20.00 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### Sa., 26.9.

18.00 45 Years OmU  
18.00 Mord in Pacot OmU  
20.00 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.30 Taxi Teheran OmU / OmeU

### So., 27.9.

14.00 Limbo OmU  
14.00 Private Revolutions OmU  
15.45 Still the Water OmU  
16.00 Stella - Min lilla Syster OmU  
18.00 45 Years OmU  
18.00 Mord in Pacot OmU  
20.00 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### Mo., 28. - Mi., 30.9.

18.00 45 Years OmU  
18.00 Mord in Pacot OmU  
20.00 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### Do., 1. - Sa., 3.10.

18.00 The Look of Silence OmU  
18.30 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.00 The Look of Silence OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### So., 4.10.

13.45 Der Sommer mit Mamä OmU  
14.00 Limbo OmU  
15.45 Still the Water OmU  
16.00 Mord in Pacot OmU  
18.00 The Look of Silence OmU  
18.30 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.00 Preview: Landraub OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### Mo., 5.10.

18.00 The Look of Silence OmeU  
18.30 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.15 The Look of Silence OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.15 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### Di., 6. + Mi., 7.10.

18.00 The Look of Silence OmU  
18.30 Stella - Min lilla Syster OmU  
20.00 The Look of Silence OmU  
20.30 Limbo OmU  
22.00 Der Sommer mit Mamä OmU  
22.15 Taxi Teheran OmU / OmeU

### ▼ ab hier (8.10.) sind Änderungen möglich Do., 8.10.

18.00 FP : 3 Women (OmeU)  
18.00 Guidelines OmU  
19.45 Wochenenden i. d. Normandie OmU  
20.15 The Look of Silence OmU  
21.45 Horse Money OmU  
22.15 The Look of Silence OmU

### Fr., 9. + Sa., 10.10.

18.00 Guidelines OmU  
18.30 Limbo OmU  
19.45 Wochenenden i. d. Normandie OmU  
20.15 The Look of Silence OmU  
21.45 Horse Money OmU  
22.15 The Look of Silence OmU

### So., 11.10.

14.00 Horse Money OmU  
14.15 Stella - Min lilla Syster OmU  
16.00 Wochenenden i. d. Normandie OmU  
16.15 Stella - Min lilla Syster OmU  
18.00 Guidelines OmU  
18.30 Limbo OmU  
19.45 Wochenenden i. d. Normandie OmU  
20.15 The Look of Silence OmU  
21.45 Horse Money OmU  
22.15 The Look of Silence OmU

### Mo., 12. - Mi., 14.10.

18.00 Guidelines OmU  
18.30 Limbo OmU  
19.45 Wochenenden i. d. Normandie OmU  
20.15 The Look of Silence OmU  
21.45 Horse Money OmU  
22.15 The Look of Silence OmU

### ab Do., 15.10.:

Wochenenden in der Normandie OmU  
The Look of Silence OmU  
Mediterranea

### OHNE GEWÄHR!

### Specials - Sonderveranstaltungen

**So., 4.10. 20.00 Uhr**  
**LANDRAUB - Preview mit Diskussion**  
eine Veranstaltung vom Misereor und Oxfam

**So., 18.10. 20.00 Uhr**  
**»Geschenkt wurde uns nichts - Frauen im Widerstand«**  
eine Veranstaltung des Bildungswerks der Heinrich-Böll-Stiftung

**Mo., 19.10. vorauss. 20.00 Uhr**  
**»Liebe, Erinnerung, Stammheim«**  
Lesung, Inszenierung, Musik, Diskussion



FilmPolska reloaded (FP)  
8.10. 18:00 Three Women (OmeU)

das Programmheft ab 22.10. erscheint am 20.10.

www.fsk-kino.de

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln

/ original version with german subtitles

OmeU = Originalversion mit engl. Untertiteln

/ original version with english subtitles



## Guidelines - La Marche à Suivre

Kanada 2014, 76 Min.,  
franz. OmU

**Regie & Buch:**  
**Jean-Francois  
Caissys**

**Kamera:**  
Nicolas Canniccioni

**Schnitt:**  
Mathieu Bouchard-Malo

*Guidelines* ist der zweite Film Jean-Francois Caissys in einer geplanten Reihe von fünf Dokumentarfilmen, die sich mit den verschiedenen Abschnitten des Lebens beschäftigen. Der erste, *La Belle Visite*, war 2009 ebenfalls im *Forum des internationalen Films* in Berlin zu sehen und thematisierte das Alter.

Diesmal geht um Jugend. In ruhigen, beobachtenden Einstellungen zeigt der Film uns Ausschnitte aus dem alltäglichen Leben in einem Gymnasium nahe Quebec – neben dem Lernen vor Allem Außenaktivitäten. Cheerleader üben ihre Sprünge, Jugendliche veranstalten BMX-Rennen durch die Landschaft, im Sommer klettern sie auf Brücken und springen in den Fluss, im Winter brettern sie

sinnlos mit dem Snowmobil durch den Schnee. Gegen die weiten Bilder aussen werden begrenzte Bilder innen geschnitten: Diskussionen der Pädagogen mit den Schülern, in denen auch mißliebige Verhalten wie Mobbing oder Drogenmißbrauch erörtert werden. Ziel der nicht sichtbaren Autoritätspersonen ist dabei nicht Bestrafung oder Maßregelung, sondern eine Auseinandersetzung, die den Schülern ihre persönliche Verantwortung vermitteln soll. Die Institution selber interessiert hier weniger als eine Wissensvermittelnde, sondern als letzte Einflussmöglichkeit der Gesellschaft auf ihre Kinder, wobei der Film selbst ganz und gar nicht sozialpädagogisch daherkommt.

„Communicating much with very little, “Guidelines” (“La Marche à Suivre”) presents a profoundly hopeful view of education as a civilizing force and a haven for transformation. There have been many more eventful high school movies, but rarely one that’s more absorbed in the forming of adults and the shaping of citizens.“ schrieb die NY Times anlässlich der Aufführung im MOMA im Mai 2015



Karin  
Viard

Noémie  
Lvovsky

Jaques  
Gamblin

Ulrich  
Tukur

# Wochenenden in der Normandie

ab 8. Oktober im fsk-Kino

Ein Film von **Anne Villacèque**

Aurélien Petit - Diana Zabeth - Paul Bartel - Philippe Rebbot - Aurélien Broutin - Laure Calamy - Marc Bodnar - Jeanne Ruff - Gisèle Casadesu  
Buch: Anne Villacèque und Sophie Fillard  
Kamera: Pierre Milon - Schnitt: Nelly Quélier - Produktion: Nicolas Blanc  
Eine Ex-Multimediale Produktion in Kooperation mit: Solivivac und Cinéma 6  
geführt von Carole, Ghislain und Régis in Haute-Normandie

KAÏROS  
FILM

MEDIA

seit 1984

**Lebensmittel**  
SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde  
Merguez, franz., -alg,  
Lambratwürstchen  
Mokafior  
bestser ital. Espresso



**HILLMANN**

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin  
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22  
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26



## The look of silence

*The Look of Silence* ist nach *The Act of Killing* der zweite Film, der die politisch motivierte Ermordung hunderttausender Menschen -zumeist Kommunisten- in Indonesien der 60iger Jahren zum Thema hat. Diesmal jedoch stehen nicht die Täter, sondern die Opfer und deren Angehörige im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dadurch gewinnt der Film eine mehr unspektakuläre Note, ohne an Brisanz zu verlieren.



„Oppenheimer treibt nicht mehr nur die Frage um, wie die Täter mit dem, was sie getan haben, umgehen und als angesehene Mitglieder der Gesellschaft reu-los weiter leben können; neu ist die Frage, wie die Opferfamilien es fertig bringen, mit den Tätern in den selben Dörfern und Gemeinden zusammen zu leben, ohne dass diese je zur Rechenschaft gezogen worden wären. Die Leiden, um die es dabei geht, sind zwar nicht so drastisch wie die Mordtaten, aber auf subtilere Weise ähnlich ungeheuerlich“

(Felicitas Kleiner) *Dänemark/Norwegen/Finnland/Indonesien/GB* 2014, 103 Min., Regie: Joshua Oppenheimer, Kamera: Lars Skree, Schnitt: Niels Pagh Andersen



## Horse Money

Ventura scheint in eine Nervenheilanstalt verbannt zu sein. Die Korridore und Mauern der Einrichtung verschmelzen mit den unruhigen Erinnerungen und Halluzinationen des Eingekerkerten. Pedro Costas erzählerisch komplexer, meisterhaft gefilmter Kinotrip zeigt Ventura als Gefangenen des eigenen Geistes und der portugiesischen Kolonialgeschichte.



„Der Regisseur Pedro Costa entfesselt mit seiner Kreativität und Filmkunst eine Kraft, die das Kino dringend braucht.“ Jury des Filmfest München

OT: *Cavalo Dinheiro, Portugal* 2014, 103 Min., kapverdisches Kreol, portugiesische OmU, Regie & Buch: Pedro Costa, Kamera: Leonardo Simões, Pedro Costa, Schnitt: João Dias, mit: Ventura, Vitalina Varela, Tito Furtado, - Locarno 2014: Beste Regie

## filmPOLSKA reloaded: Three Women

Drei Frauen unterschiedlichen Alters: Agnieszka hat die Schule geschmissen, keinen Job und wohnt zusammen mit ihrer Schwester bei der Mutter. Małgosia wohnt mit zwei Kleinkindern in einem Obdach für mittellose Mütter und Basia teilt eine kleine Wohnung mit ihrem sechzigjährigen Sohn, einem Alkoholiker. Was die drei Frauen verbindet, ist das Leben in demselben Stadtviertel von Łódź.



Anna Jadowska gelingt es, in diesem leisen, pessimistischen Film das Schicksal der drei Protagonistinnen zu entdramatisieren, die Perspektivenlosigkeit ihrer Lebensentwürfe lediglich zu beobachten und ihnen dadurch eine gewisse, unangetastete Würde zu verleihen. OT: *Trzy kobiety, Polen* 2013, 72 Min., OmeU, Regie: Anna Jadowska, Kamera: Małgorzata Szyłak, am 8.10. um 18:00

## ... sonst noch

**Mord in Pacot** Haiti nach dem verheerenden Erdbeben 2010. Raoul Peck widmet sich den Auswirkungen des Erdbebens auf die bürgerliche Oberschicht. Inspiriert von Pasolinis Klassiker Teorema (1968), zeigt er ein intensives Kammerspiel um gesellschaftliche Gegensätze und stellt fundamentale Fragen zu Verantwortung und Gerechtigkeit angesichts der Katastrophe. *F / Haiti / Norw. 2014, 130 Min., OmU, Regie: Raoul Peck, mit: Ayo, Alex Descas, Thibault Vinçon*



## Vorschau ...

**Body** Janusz Gajos wird als Untersuchungsrichter an die Tatorte von Gewaltverbrechen gerufen und übersetzt die Grausamkeit der Realität in nüchterne Protokolle. Seine magersüchtige Tochter Olga provoziert ihn, drückt ihn in die Ecke, er weicht aus und verdrängt die Ursachen des Todesfalls in der Familie. Die dritte Person des Films, Olgas Therapeutin Anna, kann und will beiden helfen, aber steht sich selbst ratlos gegenüber. *Body* erhielt bei der Berlinale 2015 den Silbernen Bären für die Beste Regie. *PL 2015, poln. OmU, 90 Min., Regie & Buch: Małgorzata Szumowska, Kamera: Michał Englert, mit: Janusz Gajos, Maja Ostaszewska, Justyna Suwała (ab 29.10.)*



**Scultura - Hand. Werk. Kunst.** Die Dokumentation zeichnet die Arbeitsschritte bei der Entstehung einer von Velasco Vitalis bekannten Hundefiguren nach, beobachtet wie diese in einem Prozess aus liebevoller Detailarbeit und praktischem Handwerk entsteht. Die geschichtsträchtige Bronzegießerei Battaglia, Pogliani und Frigerio wurde 1913 in Mailand gegründet und ist damit eine der ältesten, die noch immer in Betrieb sind. *OT: Il Gesto Delle Mani, Italien 2014, 77 min., ital. OmU, Regie, Kamera, Schnitt: Francesco Clerici (ab 22.10.)*



**Liebe, Erinnerung, Stammheim** Ein bildmächtiger, wie zeitlos erscheinender Gang durch einen Teil der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Dokumentarfilmer Karsten Hein hat in »Das vierte Album« den Nachlaß eines polnischen Fotografen geordnet, in dem dessen rätselhafte Begegnung mit einer unbekanntenen Schönen dokumentiert ist, die ihn schließlich allein mit einem größeren Rätsel der westdeutschen Geschichte zurückließ: Der Nacht von Stammheim, in der Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe starben und Irmgard Möller schwer verletzt überlebte.



Der Abend mündet in einer Diskussion darüber, wie 38 Jahre später mit der Geschichte der RAF umgegangen werden könnte, wenn man sie nicht als Unfall, sondern als integralen Bestandteil der Deutschen Geschichte betrachtet.

*Lesung: Rainer Sellien u.a., Inszenierung: Die Untüchtigen, Musik: Die Planung, Diskussion: Karl-Heinz Dellwo u.a. Montag, 19.10. 20:00 Uhr*

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €  
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:  
 Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,  
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-  
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**  
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO**BERLIN



**taz. die tageszeitung**

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 1015

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

